



## Interessante Erlebnisse mit Schmetterlingen.

Von Franz Bandermann, Halle a. S.

Bei einer Sammeltour nach Bitterfeld bekam ich auf dem Wege zum Walde Hunger; es war gegen 10 Uhr morgens am 16. Juni 1916. Ich holte meine Käsestulle aus der Sammel Tasche und verzehrte diese mit großem Appetit. Mittlerweile hatte ich den Wald betreten und bemerkte ein ♂ von *Limenitis populi* auf dem Erdboden hin- und herfliegen. Gemütlich ließ ich mich auf einem gefällten Baumstamme nieder, verhielt mich ganz ruhig und beobachtete das weitere Verhalten des Falters. Plötzlich flog derselbe auf mich zu, setzte sich auf meine linke Hand, in welcher ich die Stulle hielt, und tauchte den Rüssel in den Käse; nach kurzer Zeit kam ein zweites ♂ daher, flog auf dieselbe Hand, bohrte den Rüssel in den Käse und versuchte zu saugen, doch paßte das dem ersten Tiere nicht, es schlug so lange und kräftig mit seinen Flügeln um sich, bis es das zweite zum Rückzug gezwungen hatte. Ich habe mich mit klopfendem Herzen ganz ruhig verhalten, bis dieser Falter genug hatte und sich dann schnell empfahl. —

Am 23. März 1916 wanderte ich mit meinen beiden Töchtern in die Dölauer Heide. Vor dem Lindenbusche stehen Birken in großer Anzahl. An einem blütenbehangenen Baume saß eine *Vanessa antiopa*, die so begierig saugte, daß ich heranschleichen und sie fassen konnte, allerdings um sie gleich wieder freizugeben, denn es war ein überwintertes Exemplar. —

Während der Ferien wanderte ich mit meinen beiden Töchtern nach dem hohen Petersberge bei Halle, es war am 11. August 1916. Vor dem Dorfe Fröbnitz stehen viele Kirschbäume, mehrere davon bluteten, und es saßen an diesen Stellen eine *Atalanta*, verschiedene Fliegen, Wespen und Käfer. Wir traten leise dicht hinzu, ohne daß der Falter abflog. —

Beim Ködern von Nachtfaltern konnte ich oft bemerken, daß die Falter bei schwachem Lichte ruhig sitzen blieben; der Saft mancher Bäume macht die Tiere meist so betrunken, daß man sie mit der Hand wegnehmen kann. Die Ordens-

bänder sind im großen und ganzen scheue Falter, aber trotzdem gibt es Arten, wie *Catocala nupta* und *sponsa*, die ich ebenfalls greifen konnte. —

An meine Beobachtungen anschließend, möchte ich einige das Gesicht und Gehör der Insekten betreffende Fragen aufwerfen: Warum sieht mich *Limenitis populi* nicht und setzt sich auf meine Hand? Ich glaube, bei ruhigem Verhalten gewahrt der Falter seinen Feind überhaupt nicht, er geht nur dem Dufte der ihm begehrenswert erscheinenden Nahrung nach. Warum kommen die lästigen Stubenfliegen immer wieder zurück, wenn man sie fortjagt, und lassen sich lieber totschiagen? Über diese Fragen ist in den wissenschaftlichen Zeitschriften schon viel geschrieben worden, es bleibt aber noch sehr viel zu beobachten und zu erforschen übrig.

Anmerkung der Redaktion: Was erstere Frage anbetrifft, so ist es wohl klar, daß das Eisvogel-Männchen dem Geruche des Käses gefolgt ist. Die Geruchsapparate vieler Insekten sind in den sogenannten Geruchsgrübchen und Geruchskegeln, die oft in sehr großer Zahl vorhanden sind, vorzüglich ausgebildet. Starke Düfte wirken auch auf größere Entfernung hin und ziehen die Tiere lebhaft an. Es ist bekannt, daß alter Käse auf viele Schmetterlinge, so auch auf *Limenitis populi* L., *Apatura iris* L., *ilia* Schiff., *ab. clytie* Schiff. usw. sehr anziehend wirkt, weshalb diese Tiere ja von Sammlern gern damit geködert werden. Dagegen sehen viele Insekten kaum  $1\frac{1}{2}$  bis 2 m weit, und dies auch nur dann, wenn die betreffenden Gegenstände sich bewegen.



### Prof. Dr. Lukas von Heyden †.

Weit über die ganze Erde war Lukas von Heyden bekannt. Er gehörte zu den hervorragendsten Insektenforschern, war Ehrendoktor der Universität Bonn, Major a. D. und erreichte ein Alter von 78 Jahren: er erlag einer kurzen, schweren Krankheit am 13. September 1915. Von ihm verfaßt wurden etwa 350 Arbeiten entomologischen, meist koleopterologischen Inhalts, die sich zum Teil auch mit der Bekämpfung der Reblaus, seinem Lebenswerke, beschäftigen. In der Käferabteilung des Senckenbergischen Museums in Frankfurt a. M. hat er bis in den Frühling 1915 unermüdlich geschafft. —

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1920](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Interessante Erlebnisse mit Schmetterlingen. 116-117](#)